

SITZUNGSVORLAGE

Gremium **Gemeinderat**
öffentlich am 06.02.2017

Drucksache Nr. **2017/001**
Federführung Eigenbetrieb Stadtwerke
Wangen
Sachbearbeiter Urs Geuppert
Stand 12.12.2016
Aktenzeichen 816.0
Mitwirkung

Nahwärmeversorgung: Netzerweiterung Festplatz/Klosterbergstraße/Karlstraße - Baubeschluss

Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat fasst den Baubeschluss für die Erweiterung des Nahwärmenetzes im Bereich Festplatz/Klosterbergstraße/Karlstraße zur Anbindung des bereits als Bauvorleistung erbrachten Leitungsabschnitts in der Bindstraße an das Bestandsnetz.

Sachdarstellung

Im Zuge der Sanierung der Bindstraße in den Jahren 2014 und 2016 wurden im Bereich zwischen Webergasse und Gerbergäßle (2014) sowie anschließend zwischen Gerbergäßle und Eselberg (2016) insgesamt ca. 380 m Nahwärmetrasse als Bauvorleistung verlegt. Die Hauptleitungen besitzen die Dimension DN 125 (bis Abzweig Altes Spital) bzw. DN 80. Abzweige für spätere Anschlüsse im Bereich Postplatz (gemeinsame Heizzentrale Kornhaus/Rathaus/Mesnerhaus und evtl. später Hinderofenhaus), Badstubengässle (städtische Liegenschaften in der Langen Gasse) und Eselmühle sind ebenfalls schon verlegt worden. Das Alte Spital (Bindstraße 10) wurde ebenfalls bereits im Jahr 2016 mit einer Hausanschlussleitung versehen.

Die genannten Leitungen wurden im Zuge der Sanierung der Bindstraße verlegt, um Kosten für den Aufbruch und die Wiederherstellung der Oberflächen einsparen zu können und den neu hergestellten Straßenbelag der Bindstraße bei einer ggf. später erfolgenden Leitungsverlegung nicht wieder aufbrechen zu müssen. Derzeit ist dieser Bereich des Nahwärmenetzes nicht gefüllt und noch nicht mit dem Bestandsnetz verbunden.

Nachdem nun am 12.12.2016 der Beschluss zum Umbau der Heizzentrale des Alten Spitals für den Anschluss an das Nahwärmenetz getroffen wurde und das Gebäude bis Beginn der Heizperiode 2018/19 mit Nahwärme versorgt werden soll, ist es notwendig, die als Bauvorleistung in der Bindstraße ausgeführten Nahwärmeleitungen mit dem Bestandsnetz zu verbinden. Dazu ist die Verlegung von ca. 260 m Nahwärmeleitung im Bereich Festplatz/Karlstraße vorgesehen zwischen dem Bestandsnetz, welches derzeit in der Jahnstraße auf Höhe der Einmündung Karlstraße endet, und der Bauvorleistung in der

Karlstraße, welche im Bereich der Webergasse beginnt. Erfreulicherweise konnte der Bauherr des Neubauvorhabens im Aumühleweg 1 als Kunde gewonnen werden, wodurch weitere 60 m Haupt- und 40 m Hausanschlussleitung in der Klosterbergstraße und im Bereich des Festplatzes bzw. im Aumühleweg verlegt werden sollen.

Die in der Karlstraße bereits erfolgte Interessensabfrage ergab leider eine äußerst geringe Resonanz bei privaten Anliegern, so dass hier nach jetzigem Stand vermutlich keine Hausanschlüsse von Privaten realisiert werden können. Bis zur Ausführung der Baumaßnahme soll auch in der Klosterbergstraße eine Interessensabfrage bei den Anwohnern durchgeführt werden, um dort eventuell weitere Liegenschaften anschließen zu können.

Nach der bis Herbst 2017 erwarteten Fertigstellung der Erweiterung des Heizwerks in der Liebigstraße steht auch die entsprechende Kapazität zur Verfügung, um die neu angeschlossenen Kunden mit Wärme versorgen zu können. Damit ist eine baldige Auslastung der neu geschaffenen Kapazität absehbar.

Die geschätzten Kosten für die Maßnahme liegen bei insgesamt 302.000 € und sind im Vermögensplan des Betriebszweigs Nahwärme für das Jahr 2017 vorgesehen. Die Finanzierung erfolgt voraussichtlich wieder über KfW-Mittel. Die Kosten teilen sich wie folgt auf:

	Haushaltsstelle	Kosten
Stamm- und Zweigleitungen Netzerweiterung	04.5907.951100	250.300 €
Hausanschlussleitungen	04.5908.962100	22.700 €
Hausanschluss/Übergabestation Aumühleweg 1	04.5908.962100	9.400 €
Hausanschluss/Übergabestation Altes Spital	04.5908.962100	19.600 €
		302.000 €

Durch Baukostenzuschüsse der Nahwärmekunden stehen Finanzierungsmittel in Höhe von rund 83.500 € zur Verfügung; zusätzliche ca. 23.500 € ergeben sich als Tilgungszuschuss durch eine Förderung der KfW.

Mit den derzeitigen geplanten Anschlüssen ergibt sich eine Wärmebelegungsdichte von ca. 0,86 MWh/m²·a für den gesamten Netzast „Altstadt“ ab dem Anschluss an das Bestandsnetz. Dies liegt unter den Vorgaben der Globalberechnung für den Betriebszweig Nahwärme. Mittelfristig kann jedoch mit weiterem Ausbaupotential gerechnet werden, so dass bei Anschluss aller städtischen Liegenschaften in diesem Bereich mit 1,49 MWh/m²·a die Vorgabe der Globalberechnung knapp erreicht wird. Schließen weitere Anlieger an das Netz an, so ergeben sich bessere Werte. Durch die realisierten Einsparungen beim Tiefbau aufgrund der schon erfolgten Mitverlegung der Leitungen im Zuge der Sanierung der Bindstraße ist eine Unterschreitung der Vorgaben der Globalberechnung jedoch weniger kritisch zu sehen.

Die Maßnahme soll im Frühjahr 2017 öffentlich ausgeschrieben werden. Die Umsetzung ist in zwei Schritten geplant: Im Jahr 2017 sollen die Stamm- und Zweigleitungen im Bereich Jahnstraße/Festplatz zur Anbindung des Bauvorhabens im Aumühleweg 1 verlegt werden. Im Jahr 2018 soll dann der Lückenschluss im Bereich Karlstraße erfolgen, um ab Herbst 2018 das Alte Spital mit Nahwärme versorgen zu können. Damit gelingt es, die derzeitigen sehr hohen Energieverluste im Heizungsraum des Alten Spitals stark zu reduzieren und durch die mögliche Leistungsanpassung der Übergabestation die Immobilie „Bindstraße 10“ auch während eventueller Übergangslösungen wirtschaftlich beheizen zu können.

Im Zuge der Verlegung der Nahwärmeleitungen in der Karlstraße bzw. im Bereich Festplatz soll auch die Wasserleitung erneuert sowie der noch nicht sanierte Teil der Karlstraße erneuert bzw. barrierefrei gemacht werden. Diese Maßnahmen werden in gesonderten Sitzungsvorlagen dargestellt.

Finanzielle Auswirkungen

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt/Wirtschaftsplan:

Stadt
 EigB Städt. Abwasserwerk
 EigB Stadtwerke

<input checked="" type="checkbox"/>	Gesamteinnahmen in Höhe von	107.000 €
<input checked="" type="checkbox"/>	Gesamtausgaben in Höhe von	302.000 €
	davon - Sachausgaben	€
	- Personalausgaben	€
	Gesamtausgaben ./ Gesamteinnahmen	195.000 €

<input type="checkbox"/>	Im Verwaltungshaushalt/Erfolgsplan	Haushaltsstelle	
<input type="checkbox"/>	Einmalig	<input type="checkbox"/>	Laufend pro Jahr
<input type="checkbox"/>	Mittel stehen bei der betreffenden Haushaltsstelle zur Verfügung		
<input type="checkbox"/>	Mittel im Rahmen des Deckungskreises		
<input type="checkbox"/>	Mittel stehen nicht zur Verfügung		

<input checked="" type="checkbox"/>	Im Vermögenshaushalt/Vermögensplan	Haushaltsstelle	04.5907.951100
			04.5908.962100
			04.5832.352100/3000
<input checked="" type="checkbox"/>	Mittel stehen bei der betreffenden Haushaltsstelle zur Verfügung		
<input checked="" type="checkbox"/>	Lfd. Haushaltsjahr		
<input type="checkbox"/>	Haushaltsausgaberest		
<input type="checkbox"/>	Mittel im Rahmen des Deckungskreises		
<input type="checkbox"/>	Mittel stehen nicht zur Verfügung		
<input checked="" type="checkbox"/>	Die Maßnahme ist im Investitionsprogramm 2017	<input checked="" type="checkbox"/>	Enthalten
		<input type="checkbox"/>	Nicht enthalten
	Folgeeinnahmen durch Leistungs-/Wärmepreis: siehe Erfolgsplan		€
	Folgeausgaben durch Unterhaltsaufwendungen: siehe Erfolgsplan		€
	Davon -Sachausgaben	€	
	-Personalausgaben	€	
	Im Verwaltungshaushalt	Haushaltsstellen	03.5430.110000
<input type="checkbox"/>	Einmalig	<input checked="" type="checkbox"/>	Laufend pro Jahr
<input checked="" type="checkbox"/>	Mittel stehen bei den betreffenden Haushaltsstellen zur Verfügung		
<input type="checkbox"/>	Mittel im Rahmen des Deckungskreises		
<input type="checkbox"/>	Mittel stehen nicht zur Verfügung		

Die Finanzierung bei nicht zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln

- muss erfolgen durch den Deckungsvorschlag (Mehr-Einnahme oder Weniger-Ausgabe)
Haushaltsstelle:
- ergibt einen Fehlbetrag / ggf. Nachtragshaushalt

Anlagen

Darstellung des geplanten Trassenverlaufs